

Pressemitteilung

T Ü R E

Eine temporäre Kunst-Installation am Grünen Ring in Lech Zürs am Arlberg

Lech Zürs, 21. August 2017: Hinter der schlichten Bezeichnung „TÜRE“ versteckt sich eine Kunst-Installation, die für 3 Jahre jeweils in den Sommermonaten entlang der Etappenwanderung „Der Grüne Ring“ in Lech Zürs ausgestellt ist. 9 Türen, gestaltet von 9 Künstlern aus fünf Nationen, wurden direkt an der Wanderroute auf über 2000 Meter Seehöhe an den unterschiedlichsten Stellen platziert. Für die künstlerische Leitung konnte der Tiroler Bildhauer Daniel Nikolaus Kocher gewonnen werden.

„Die Türe interessiert mich schon rein als Objekt, als Bauteil in ihrer Funktion. Mit ihrem abgrenzenden Charakter ist sie ein sehr gutes Instrument für polarisierende Themen und man kann mit ihr nahezu jede emotionale Situation in Verbindung bringen“, beschreibt Kurator Daniel Nikolaus Kocher, was ihn an der Türe als Medium für einen künstlerischen Prozess gereizt hat. Das Projekt entstand innerhalb von eineinhalb Jahren, nachdem der Künstler seine erste Türe bereits 2014 in Form des Eingangs zum Grünen Rätsel Ring für Kinder in Lech Zürs installiert und an der Idee Gefallen gefunden hatte: „Als ich die Türe, die gleichsam als Eingangsportal fungierte, aus ihrem konventionellen Kontext gerissen in der Landschaft stehen sah, spürte ich, dass sie noch sehr viel Potential beinhaltet, dem ich mit einer eigenen Kunstinstallation gerecht werden wollte.“

9 Türen von 9 Künstlern aus 5 Nationen

Für seine Installation konnte Kocher eine internationale Künstlerriege gewinnen, der neben ihm selbst der Allgäuer Designer **Andreas Koop** (DEU), der Brunecker Künstler **Christian Piffrader** (ITA), die Bregenzer Autorin **Daniela Egger** (AUT), der Hörbranner Künstler **Gottfried Bechtold** (AUT), der armenische Maler **Hrachya Vardanyan** (ARM), der Murger Künstler **Patrick Kaufmann** (CH), Künstler **Reinhold Neururer** aus dem Gurgeltal (AUT) und die **Jugend von Lech**, die als Kollektiv unter der Leitung von **Martina Strolz**, Künstlerin aus Lech (AUT), ebenfalls die Gestaltung einer Türe übernommen hat, angehören. Sie alle erhielten als Arbeitsgrundlage eine weiße Türe und wurden dazu angehalten, sich über das Verlassen oder Betreten von Räumlichkeiten sowie virtuelle Grenzen und Linien Gedanken zu machen. Weitere Gestaltungsvorgaben gab es nicht. „Es geschieht etwas, wenn man eine Türe passiert, da man immer einen Raum verlässt und gleichzeitig einen neuen betritt. Eine Türe kann dabei sehr viel signalisieren. Sie kann Behaglichkeit und Schutz genauso suggerieren wie willkommene Offenheit, aber auch eine unüberwindbare Hürde darstellen“, ist sich Kocher der emotionalen Bandbreite des Kunstobjekts Türe gewiss.

Mehr Raum, mehr Zeit.

„Individuelle Interaktionen mit dem Objekt in der Natur“

Die 9 Türen wurden im Zuge der Vernissage am 22. Juli 2017 innerhalb der drei Etappen des Grünen Ringes in Begleitung von Wanderern und ihrer jeweiligen Erschaffer aufgestellt. Dabei sind die Türrahmen mit Erdschrauben im Boden verankert und anschließend in die am Rahmen befindlichen Angeln eingehängt worden. Jeweils im späten Herbst wird sie der Lecher Bauhof komplett abbauen und sie während der Wintermonate jenen Lecher und Zürser Betrieben, die jeweils einem Künstler oder einer Künstlerin als Pate unterstützend zur Seite gestanden haben, zur Bewerbung des Bergsommers überlassen. Ihren letzten Sommer erleben die Türen im Jahr 2019 ehe sie ihren Paten für immer zu eigenen Zwecken zukommen. Durch die Positionierung der Türen in der Landschaft sollen virtuelle Grenzen visualisiert werden. „Jeder Künstler hat dabei individuelle Interaktionen mit dem Objekt in der Natur gestaltet“, erklärt Kurator Kocher den Anspruch an die Türe als Installationsobjekt. „Es geht um virtuelle Grenzen und Linien, es geht um Geschichten, es geht um transzendente Wahrnehmung, es geht um bewusstes Betreten und Verlassen von (Außen)räumen“, führt er weiter aus. Die gesamte Aktion wird ferner sehr lebendig und interaktiv gestaltet und über die Sozialen Medien mit Beiträgen, Making Of's und Kunstaktionen dazu begleitet.

„Die Verquickung von Kunst und Naturerlebnis ist für Gäste von Lech Zürs bereits zur Konstante geworden und gehört zum Wertvollsten, was wir ihnen bieten können. Die Kunst-Installation Türe wird sie überraschen, davon bin ich überzeugt“, unterstreicht Lech Zürs Tourismusdirektor Hermann Fercher das Bekenntnis seiner Region zu Kunst, Kultur und den leisen Tönen.

Weitere Informationen unter www.lech-zuers.at/tuere

Allgemeine Informationen zu Lech Zürs am Arlberg: www.lech-zuers.at

Pressekontakt

Fabienne Kienreich

PR / Presse

Dorf 2 | A 6764 Lech am Arlberg

Tel: +43 (5583) 2161-229

Email: presse@lech-zuers.at

Web: www.lech-zuers.at

www.facebook.com/lechzuers